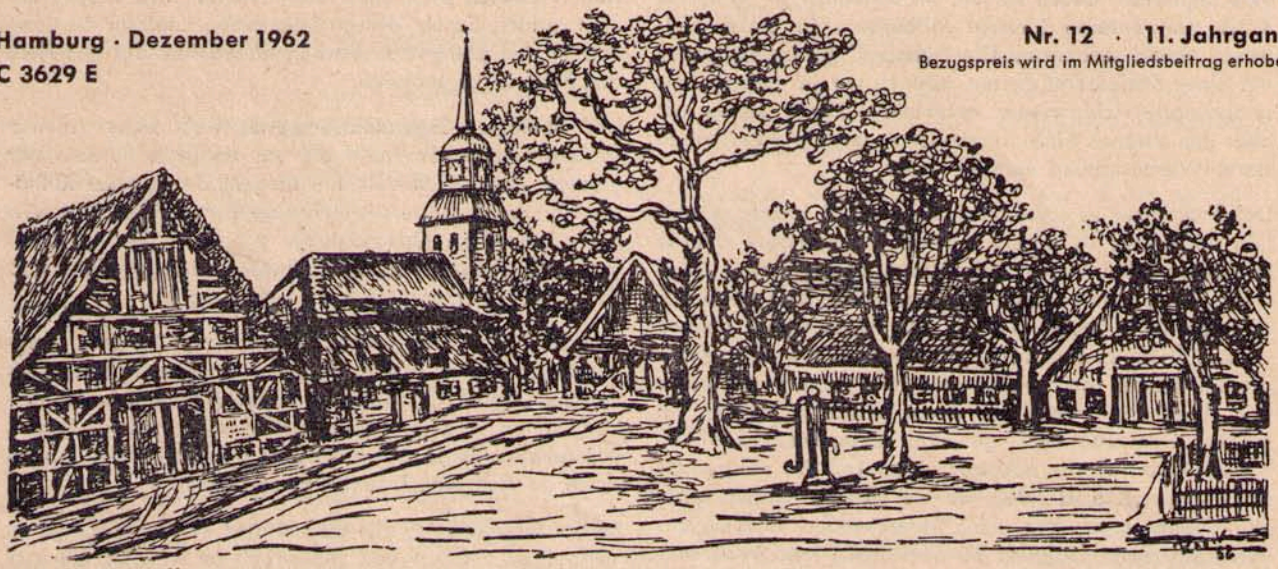
▶ Mit Jugendteil!

Der Heimatbote

Hamburg · Dezember 1962
C 3629 E

Nr. 12 · 11. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174
Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. 1/7266

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Lesern recht gesegnete Weihnachtstage und zum Jahreswechsel ein gesundes, friedliches und glückhaftes 1963. Für unseren Verein erhoffen wir in guter Zusammenarbeit aller Mitglieder und Mitbürger weiteren Aufstieg und reiche Erfolge zum Wohle Nienstedtens, der schönen Heimat und unserer Vaterstadt Hamburg.

Der Vorstand

Noch einmal treffen wir uns im alten Jahr mit unseren Freunden und vor allem unseren ältesten Mitbürgern am

Donnerstag, dem 13. Dezember 1962, 19.30 Uhr beginnend (Saalöffnung 19 Uhr)
im Kinosaal der Nienstedtener Lichtspiele, Langenhegen 9:

Großer Bunter Abend mit unseren „Ältesten"

Mitwirkende des bunten Programms

Hein Timm „De Sänger van de Woterkant"

Hans Fleischer „Der plattdeutsche Rezitator"

Das Stellinger Jugend-Blasorchester und

unsere Junggemeinschaft.

Eintritt: Unsere **„Ältesten"** werden gesondert eingeladen und **sind unsere Gäste.** Wer von unseren „Alten" kommen möchte und mangels uns vorliegender Anschrift keine Einladung erhalten hat, kann sich bei den Sprechstunden im „Heimathaus" seine Ehrenkarte frei abholen. Jedenfalls sind alle „Ältesten" auch hiermit herzlich eingeladen.

Wer sich nicht zu den „Ältesten" zählt, ist ebenfalls herzlich zur Teilnahme aufgefordert und zahlt einen **Unkostenbeitrag von 1,50 DM,** wofür Karten im Vorverkauf an den entsprechend plakatierten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse, soweit noch Platz vorhanden, zu erhalten sind.

Einige Worte zu unserem „Bunten Abend" am 13. Dezember

Wie alljährlich, finden wir uns im Dezember in größerem Kreise mit unseren ältesten Mitbürgern zu einem festlichen Abend zusammen. Die frühere Gepflogenheit, dies mit einer Kaffeetafel zu tun, können wir in diesem Jahr leider noch nicht wieder aufnehmen. Dafür bieten wir aber den schönen Kinosaal wieder zu unserer diesjährigen letzten Veranstaltung im alten Jahr.

Das Programm ist so, daß es wieder viel Freude vermitteln wird. Das ist unsere Absicht, denn unsere älteren Mitbürger sollen durch diese Veranstaltung davon überzeugt werden, daß wir sie nicht vergessen, sondern immer auch an ihre Freude und ihr Wohlergehen mit denken wollen. So ist es aber auch selbstverständlich, daß sich zu diesem Treffen auch möglichst viele jüngere Mitbürger und Angehörige einfinden, damit sich alles wieder „in schöner Gemeinsamkeit" gestalten kann. Diesmal wirken sogar jüngere Kräfte mit, was einem Teil des Programms das Motto **„Jugend spielt für die Älteren"** geben wird. Wir danken schon heute den Mitwirkenden, daß sie uns durch ihre Bereitwilligkeit der Teilnahme diese Veranstaltung wieder ermöglichen.

Hein Timm, unser alter Freund, will wieder dabei sein. Obwohl er inzwischen seinen Wohnsitz aus unserer Nachbarschaft nach Ulzburg verlegt hat, fühlt er sich weiter mit uns verbunden und will gern wieder helfen, unsere „Ältesten" zu erfreuen.

Hans Fleischer, auch unser alter Freund, wird wieder aus dem großen Schatz der plattdeutschen Literatur für jung und alt die geeigneten Sachen auswählen, um das Herz der Zuhörer zu erfreuen.

Das **Stellinger Jugendblasorchester** wird seine schönen Weisen zum ersten Male bei uns erklingen lassen. Wir glauben, daß die Mädels und Jungens dieses etwa 50 Bläser starken Orchesters viel Freude bereiten werden. Wir danken unserem Ortsamtsleiter Krahn, der in seiner Stellinger Amtszeit dieses Orchester mitbegründete, daß durch ihr Auftreten Freude zu vermitteln.

Und dann wird an diesem Abend auch unsere **Junggemeinschaft** zum ersten Male mit eigenen Darbietungen vor der breiten Öffentlichkeit unserer Heimat in Erscheinung treten. Auch sie wollte es sich nicht nehmen lassen, besonders unseren älteren Mitbürgern an diesem Abend durch ihr Auftreten Freunde zu vermitteln.

So hat dieser Abend alle Grundlagen, wieder einen guten Verlauf zu nehmen und Menschen der Heimat, alt und jung, in herzlich verbundenem Kreise zu vereinen.

Und nun auf zum guten Gelingen am 13. Dezember im Kinosaal! Menschen der Heimat verleben Stunden der Heimat und schaffen mit an der Zukunft der Heimat!

Otto A. Schaumann

□ Aus befreundeten Vereinen und Organisationen □

Unsere befreundeten Vereine in Nienstedten begehen ihre Weihnachtsveranstaltungen im Laufe des Monats. Bis zum Redaktionsschluß hatten wir folgende Termine vorliegen:

Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.

Weihnachtsfeier am Donnerstag, dem 13. Dezember, 20 Uhr, im Vereinslokal Holthusen, Elbchaussee 402. Näheres beim Vorsitzenden Paul Wullbieter, Rupertistraße 37 (Telefon 82 88 60).

Gesangverein Eintracht von 1885

Weihnachtsfeier am Sonnabend, dem 15. Dezember, 20 Uhr, im Vereinslokal Heinz Meyer „Nienstedtener Hof", Hasselmannstraße 16. Anmeldung bei jedem Sänger und im Vereinslokal.

Tischtennisklub Grün-Weiß-Rot

Wir gratulieren recht herzlich zum großen Erfolg: Das Tischtennis-Turnier, das am Bußtag in heißen Kämpfen beendet wurde, erbrachte unseren Freunden die diesjährige Erringung des Pokals. Der Nienstedtener ELBE-POKAL ist aus Flensburg nach Nienstedten zurückgekehrt!

Rudolf-Steiner-Schule, Elbchaussee 366

Die diesjährigen Weihnachtsspiele für Eltern und Schüler wie auch für Freunde finden statt:
Freitag, 21. Dezember, um 16 Uhr,
Sonnabend, 22. Dezember, um 15.30 und 19.30 Uhr,
im Festsaal der Schule.

Kantorei der Kirchengemeinde Nienstedten:

Sonnabend, den 22. Dezember, um 20 Uhr, in der Nienstedtener Kirche:

WEIHNACHTSORATORIUM

(Teil I–III)

von **Johann Sebastian Bach**

Wir weisen auf diese Veranstaltung ganz besonders hin. Unsere Kantorei hat bereits mehrere wertvolle Kirchenkonzerte veranstaltet, deren Verlauf sehr beachtet wurde und große Zuhörerzahlen rechtfertigte. Wir glauben, daß das Bach-Weihnachtsoratorium so recht geeignet sein wird, die Besinnlichkeit und wahren Werte friedvoller Weihnachtszeit einzuleiten. Wir wünschen unserem Mitglied Kantor Keil, der die Aufführung leitet, und seiner Kantorei und allen Mitwirkenden an diesem Abend der Vorweihnacht in unserer Kirche Freude und viele dankbare Zuhörer zu derem eigenen Gewinn.

DILL

Inh.: Heinr. Dill u. Otto A. Schaumann
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei
dazu die alte Bäckerei (seit 1812)
Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
. . . und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns"

Das Altonaer Museum

lädt ein zur **Sonderausstellung im Dezember 1962**
(bis 20. Januar 1963)
NEURUPPINER BILDERBOGEN
(Sammlung Uldall / Kopenhagen)

Die ganze bunte Fröhlichkeit und naive Eindringlichkeit der Bilderbogenwelt des 19. Jahrhunderts ist zu uns gekommen, um Augen und Herz ein besonderes Fest zu bieten. Museumsdirektor i. R. Kai Uldall ließ seine große, in Jahrzehnten liebevoll zusammengetragene Sammlung, die bereits Eigentum des Nationalmuseums in Kopenhagen geworden ist, auf die Reise nach Hamburg gehen, um hier im Altonaer Museum zu zeigen, in welcher Fülle einst die berühmten Blätter aus Neuruppin eigens für Dänemark gemacht worden sind. Die Ausstellung beweist an diesem besonders liebenswürdigen Beispiel die engen Beziehungen zwischen Dänemark und Deutschland gerade auf dem Gebiet der Volkskunst.

Museum für Hamburgische Geschichte

Sonderausstellungen:

„100 Jahre Paßmann-Schule"
Bilder und Dokumente aus dem Besitz von Mitgliedern des Vereins ehemaliger Paßmann-Schüler.

„Vom Hamburg der Brüder Suhr"
Bekannte und unbekannte Blätter aus dem Besitz des Museums.

Vortrag:
Mittwoch, den 12. Dez. 1962, 19.30 Uhr, Großer Hörsaal:
Professor Dr. W. Tiemann, Hamburg:
„Hanseaten im revolutionären Paris (1789–1804)"
(In Verbindung mit dem Verein für Hamburgische Geschichte).

An jedem Mittwoch um 13 Uhr wird eine Tonbandführung durch den Hafensaal veranstaltet. Der Text ist von Herrn Professor Dr. Walter Hävernick verfaßt und gesprochen. An jedem Dienstag und Donnerstag um 11.15 Uhr findet eine Vorführung hamburgischer Kulturfilme statt.

Die Staatliche Landesbildstelle Hamburg zeigt im Monat Dezember 1962 in ihrem Ausstellungsraum Rothenbaumchaussee 19 (Vorbau) eine Ausstellung

TONI SCHNEIDERS GDL
EPISCHE KAMERA

Der 1920 im Rheinland geborene Toni Schneiders wollte eigentlich Maler werden. Durch die Berufsberatung des Arbeitsamtes kam er zur Fotografie, die er von der Pike auf erlernte: Technik, Retusche, Entwickeln, aber auch Bauernhochzeiten und Paßbilder. 1948 machte er sich

Das seit mehr als 30 Jahren bestehende Fachgeschäft der Elbgemeinden für Rundfunk, Fernsehen und Schallplatten – die Firma DEKA-RADIO eröffnet am 3. Dezember 1962

▶ **eine zweite Schallplatten-Bar für klassische Musik und**
▶ **eine Hi-Fi-Abteilung für anspruchsvolle Musikfreunde!**

DEKA-RADIO Walter Deckert

Am Bahnhof Othmarschen – Waitzstraße 21 – Telefon 89 33 87

Das Fachgeschäft am Platz *M. Higle & Sohn* **Innenausstattungen**

Große Auswahl an Dekorations- und Möbelstoffen
Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Pariser Chic Salon der Dame **CORNEHLSEN & SCHULZ**
Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt — Hmb.-Hochkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen — Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88
Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios — Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

selbständig in einem armseligen Behelfsatelier. Nach ersten Erfolgen wurde er Mitglied der von Dr. Otto Steinert 1949 gegründeten Gruppe „fotoform", die der Fotografie starke Impulse gab. Toni Schneiders ist Landschaftsfotograf aus Passion und schuf eine große Reihe von Bildbüchern, u. a. über Sardinien, Kreta, Österreich, Äthiopien, Dänemark, Schweden und Norwegen. Er lebt heute in Lindau am Bodensee. Die Ausstellung ist die erste von Toni Schneiders in Hamburg.
Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr, sonnabends von 10 bis 15 Uhr, dienstags bis 22 Uhr.

Frohe Weihnachten und ein glückliches 1963
wünscht Ihnen
Ihr Bau- und Möbeltischler
Hans Knottnerus
Verlegung moderner Fußbodenbeläge
Hamburg-Kl. Flottbek, Hochrad 29
Telefon 82 68 26 priv. 38 30 58

Aus unserem „Heimathaus"

Wir entdeckten bei einem Besuch folgende **Chronik des Heimathauses:**

Am 17. 8. 1797 erwarb Jacob Warncke von Karl Ludwig Vidahl einen Platz.

Auf diesem Platz ist dann ein Doppelhaus (jetzt Georg-Bonne-Straße 78–80) erbaut worden.

Am 5. 5. 1800 wurde der östliche Gebäudeteil, jetzt Heimathaus Nienstedten, an Catharina Margarethe Pein, geb. Warncke und Hans Hinrich Pein übertragen.
Weitere Besitzer ab:

17. 7. 1827	Hans Hinrich Pein jun.
7. 12. 1865	Johann Hinrich Pein
4. 5. 1876	Witwe Dorothea Sophie Pein, geb. Gätgens später verehel. Johannsen
7. 9. 1928	Erbengemeinschaft aus acht Erben, darunter Frl. Marie Pein, die letzte Bewohnerin des Hauses
16. 10. 1960	F. C. Fetzer, der das baufällige Haus zuerst durch ein neues Rethhauptdach sicherte.
1. 7. 1961	als Mieter: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V., der durch Spenden der Bürger und Betriebe sowie tätiger Mithilfe seiner Junggemeinschaft das alte Gebäude unter Aufsicht von Architekt Dr. Ing. Rehder als Heimathaus einrichtete.
29. 9. 1962	Eröffnung des Heimathauses

Seitdem schon viele interessierte Besucher sowie Sprechstunden und Arbeitsabende des Archivausschusses, Zusammenkünfte der Junggemeinschaft und eine Vorstandssitzung.

Wir entdeckten weiter bei einem Besuch eine kurze Biographie zur vorübergehenden Sonderausstellung für **Sanitätsrat Dr. Georg Bonne – Arzt und Schriftsteller**

12. 8. 1859	in Hamburg geboren Besuch einer Privatschule in Hamburg und der Gymnasien in Stade und Glückstadt an der Elbe Medizinstudium in Leipzig
1884	Promotion in Göttingen

Ihr Fachgeschäft
THEODOR Seit 1897 Rümöller
TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE
Hmb.-Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 86 09 13, Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 2156

Müll- Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge
HUBERTUS VON AULOCK
Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

HEINRICH BOLLOW
Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

1885 Approbation, anschließend militärische Dienstpflicht in Würzburg

1886–1887 am städtischen Krankenhaus in Barmen

1887 Hochzeit mit Luise Cropp – seit dieser Zeit als Arzt in den Elbgemeinden – erste Wohnung beim „Bäcker Soltau", anschl. in der Kanzleistraße Ecke Elchweg

1891 Erwerbung von Grundstück und Gebäude Jürgenstelle 42 – Begründer und Vorstandsmitglied von Ortsvereinen, wie Klein-Flottbeker Bürgerverein und Nienstedtener Turnverein von 1894 und Tätigkeit im Gemeindevorstand von Klein-Flottbek

1897 Eintritt in den Orden der Guttempler

1899 Gründer einer Arbeiter-Baugenossenschaft in den Villenvierteln der Elbgemeinden, jetzt Bauverein der Elbgemeinden e. V.

1900 Vorstandsmitglied des Internationalen Vereins zur Reinhaltung der Flüsse, des Bodens und der Luft.

1907 Festlegung seines Lebenskampfes in seinem Roman „Im Kampf um die Ideale", später zu einer Trilogie erweitert: „Im Kampf um den Weltfrieden" 1929 und „Im Kampf gegen das Chaos" 1930.

1914–1919 Kriegssanitätsdienst mit anschl. Sanitätsdienst beim Baltischen Grenzschutz – Entlassung als Generaloberarzt a. D. ohne Pension.

1927 Ernennung zum Mitglied der „Leopoldina Carolina" zu Halle.

1927–1930 zwischenzeitlich als Arzt an der Strafanstalt Lüneburg

1. Mai 1945 in seinem Hause Jürgensallee 42 gestorben, nachdem er 2 Stunden vorher in der Sprechstunde Kranke betreut hatte.

Sanitätsrat Dr. Georg Bonne hat eine große Anzahl von Schriften und Aufsätzen hinterlassen. 1934 waren es 379 Titel über Medizin, Alkoholismus und Schädlichkeit des Tabakgenusses, gegen die Verunreinigung der Gewässer, zum Besten des Weltfriedens, Naturwissenschaft, Sozialökonomie und Volkswirtschaft, Siedlung und Wohnungspflege, Völkerkunde sowie Romane, Gedichte und Schauspiele.

Dr. Bonne kämpfte für die Gesundheit und das Wohl seiner Mitmenschen, besonders der Armen und Hilflosen. Er sah im Alkohol, Tabak und anderen Giften (Giftbaum des deutschen Volkes) die Wurzeln allen Übels im menschlichen Zusammenleben. Der Reinhaltung der freien Gewässer und der Verwurzelung der verproletarisierten Arbeiter mit dem kraftspendenden Erdboden (Volksgesundung durch Siedlung) galt sein Lebenswerk, so wie es sein Beruf als Arzt und Helfer der Menschheit ihm ethisch vorschrieb.

Hamburg-Nienstedten, September 1962
gez. Cords

Diese Sonderausstellung, die noch einige Wochen laufen wird, empfehlen wir allen interessierten Mitbürgern und Freunden, besonders auch den Anwohnern der Georg-Bonne-Straße, damit sie sich über das Leben des Namensgebers ihrer Straße orientieren und dabei auch den Entschluß fassen können, Mitglied unserer heimatlichen Arbeit zu werden. Jeder Mitbürger unserer Ortsteile dient sich selbst, wenn er uns durch seine Mitgliedschaft unterstützt! Weitere Sonderausstellungen mit zunächst typisch Nienstedtener Themen werden im Laufe der Zeit folgen.

Der Vorstand

Das Heimathaus ist geöffnet:
Für Besichtigung: Dienstags 18–20 Uhr; Freitags 10–12 und 18–20 Uhr.
Sprechstunden: Vorsitzender (oder Vertreter): jeden Freitag von 18–19 Uhr.
Archivausschuß: jeden Dienstag von 18–20 Uhr.
Junggemeinschaft: jeden Mittwoch ab 19½ Uhr.

20% PRÄMIE als Spargeschenk
für prämienbegünstigtes Sparen bei der
VOLKSBANK
Es lohnt sich immer zu sparen – prämienbegünstigt aber ganz besonders.
Lassen Sie sich die Prämie für 1962 nicht entgehen.
Schließen Sie noch vor Jahresende mit uns einen Sparvertrag ab.
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gern.
Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten,**
Georg-Bonne-Straße 120

Gepflegte Gastronomie im renovierten
BAHNHOFS-CASINO Klein Flottbek
Gemütlicher Saal auch für Festlichkeiten bis 35 Pers.
seperater Eingang
KARL WESTERMAYER
Hamburg-Nienstedten · Jürgensallee 51 · Ruf 82 79 86

„Liebe schenken" – Viele Kleinigkeiten gehören dazu das Fest der Liebe mit Liebe zu gestalten.
Sie finden alles bei:
Albert Klingbiel jr.
Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren
Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58

BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E·G·M·B·H
GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STRASSE 62
Gegr. 1899
über 60 Jahre im Dienst an der Heimat
Wir wollen weiter beim Aufbau und der Gestaltung der Hansestadt helfen durch Schaffung gesunder, moderner, familiengerechter und preisgünstiger Wohnungen.

Als Nachklang zum Fest, das wir am 29. September, dem Tage der Einweihung unseres Heimathauses mit dem Verein der Schleswig-Holsteiner „Up ewig ungedeelt" zusammen feierten, geben wir nachstehend im Wortlaut den Bericht unserer Heimatzeitung „Norddeutsche Nachrichten" aus der Feder unseres Freundes W. O. Krüger:

Das Heimatfest einer großen Familie

Nienstedten. „Unser Stiftungsfest – einmal anders", hatten die Makers vom Verein der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg angekündigt, aber „Up ewig ungedeelt" veranstaltet seine Feiern nie nach Schema F, denn alle Jahre wird ein neues und erweitertes Programm ausgearbeitet und dargeboten, und ständig steigt die Besucherzahl: zur 67. Jahresfeier der Vereinsgründung hatten sich so viele Landsleute und Gäste am Sonnabend im Festsaal der Elbschloß-Brauerei in Nienstedten eingefunden, daß immer noch weitere Stühle herbeigeschafft werden mußten, um dem überraschend starken Zuspruch gerecht zu werden.

Dementsprechend war auch das Programm: mit den Klängen des von der Kapelle des Schützenvereins von Trittau unter ihrem Kapellmeister Emil Kock gespielten Präsentiermarsches erfolgte der Fahneneinmarsch. „Einmal anders" zeigte sich dann die weitere Abwicklung: die Begrüßung der Gäste erfolgte durch die Vorsitzenden August Carstens von „Up ewig ungedeelt" und Otto A. Schaumann vom Bürger- und Heimatverein Nienstedten; die Gemeinsamkeit in den Bestrebungen dieser beiden Organisationen hatte schon vorher ihren Ausdruck gefunden gelegentlich der Einweihung des Heimathauses Nienstedten, gemeinsam auf ehemals holsteinischem Boden Rückschau zu halten auf die Vergangenheit des Landes Schleswig-Holstein und seine reiche und bewegte Geschichte, und um deren Größe und Tiefe zu erfassen, müssen wir den Wurzeln nachspüren, die in einer lebendigen Vergangenheit liegen, hinreichen bis in unsere Gegenwart und richtigungweisend sind für unsere Zukunft. Diese Harmonie, die hier zwei Vereine symbolisch in der Liebe zur Heimat miteinander verbindet, erklang auch aus den weiteren Ansprachen, aus der großen Festrede von Landsmann Wilhelm Jürgensen, Vorstandsmitglied des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes zu Flensburg, aus den Ansprachen der landsmännischen Vertreter von Berlin, Bremen, Oldenburg usw. Es war hier wirklich eine einzige große Familie versammelt, deren Mitglieder aus Stadt und Land einander verstehen und – wie Otto A. Schaumann betonte – keine trennenden Grenzen kennen. Auch das vorausgeschaute „einmal anders" kannte offenbar keine Grenzen: wir hatten die Ehre, am Vorstandstisch Platz zu finden und außerdem die große und unerwartete Freude, neben einem japanischen Gast zu sitzen und mit ihm in ein flottes Gespräch zu kommen; Hannes Fleischer vermittelte diese Bekanntschaft mit dem japanischen Germanisten Professor Okamura von der Universität Kobe (Japan), einem Freund des bekannten japanischen Professors Watanabe, der Fritz Reuter ins Japanische übersetzt hat und selbst ein wohlklingendes Plattdeutsch spricht: als die Bremer sich gelegentlich eines Besuches von Prof. Watanabe den Kopf zerbrachen über die Empfangszeremonie, stieg der japanische Professor heiter aus dem Flugzeug und rief „Goden Dag, wo geiht di dat?!" Zur Zeit ist Professor Watanabe mit einer Übersetzung von Franz Kaffka beschäftigt. Und Professor Okumura wird auch von diesem Stiftungsfest „Up ewig ungedeelt" wertvolle und bleibende Eindrücke empfangen und mitgenommen haben auf seine Reise, die ihn anschließend nach Lübeck führte.

Im Festsaal ging das Programm weiter mit den Darbietungen des Spitzerdorf-Schulauer Männergesangvereins von 1886 unter seinem Dirigenten Günther Kolodziej, mit dem vom Ring für Heimattanz anmutig und vollendet getanzten Reigen und Volkstänzen. Zwischendurch wurden 20 Jubilare geehrt, die dem Verein der Schleswig-Holsteiner zu Hamburg von 25 bis 60 Jahren angehören und mit ihrem Ehrentanz den Festball eröffneten: die große Tanzfläche war ständig von der Jugend, dem reifen Mittelalter und von den Alten besetzt und belebt nach den schmissigen modernen und den vertrauten älteren Tanzweisen der Kapelle des Schützenvereins Trittau.

Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
Ernst Meinecke
Elektromeister
Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 93, Ruf 82 02 92

Frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr
HANS MÜLLER Schlachterei u. Wurstfabrik
Nienstedten · Kanzleistraße 12 · Telefon 82 85 38

GC
LEIHBÜCHER
Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Kosmetik-Institut Charl. Peters
Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

✳ med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
✳ Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Carl Hass
Kohle + Heizöl G. m. b. H.
Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

Wir fuhren gen Westen . . .

und erlebten jenseits unserer Hamburger Grenzen am 13. Oktober interessante und schöne Stunden in Wedel und Haseldorf. Mit dem Bus unseres Mitgliedes Herbert Biehl ging es gleich nach Mittag durch unsere Elbvororte nach **Wedel,** wo unser dortiger Freund, **Bürgermeister Gau,** zustieg und die Führung einer ausgedehnten Fahrt durch diese aufblühende Stadt übernahm. Mit erklärenden und auch vielen humorvollen Worten erzählte uns der Bürgermeister von dem Neuaufbau seiner Stadt nach dem Kriege, und wir waren erstaunt, wie stark sich dort das Wohnen vieler Menschen und der Ausbau von Industrie und Gewerbe entwickelt haben. Die Wohnbauten ließen eine klare Planung erkennen und wirkten besonders auch durch zum Teil sehr beachtliche gärtnerische Gestaltung. Genannte Zahlen über Grund-, Bau- und Mietkosten ließen eine gute Erschwinglichkeit, auch für sozial betreute Menschen, erkennen. Die Entwicklung der Industriebauten im Westen Wedels zeigte Formschönheit und keinerlei störende Momente. Wir entdeckten dabei auch Unternehmen, deren Inhaber in Nienstedten wohnen (Croning, Baas u. a.). Wedel hat noch große Pläne. So ist an den Ausbau eines Gymnasiums für Jungen und Mädchen gedacht, ferner nimmt es in Kürze auch eine physikalische Hochschule auf, für die man mit einer großen Zahl von Besuchern rechnet. Ebenso plant man einen Hotel-Hochbau mit großen Ausstellungsräumen am Elbhochufer nach nordischem Vorbild. Die Ausführung dieses Projekts dürfte einen großen Anreiz für fremde Besucher bieten, um so mehr, als in unseren Elbgebieten immer wieder sehr stark nach freiem Hotelraum gefragt wird. Wenn wir in unseren Elbvororten einschließlich Wedel/Schulau noch mehr als bisher Hotel- und Pensionsbetten anbieten können, wird unser Bereich im Rahmen der großen Hansestadt verstärkt seine Aufgaben als Erholungsraum für großstadtmüde Mitbürger und Gäste erfüllen können. Wir danken Herrn Bürgermeister Gau für seine aufschlußreiche und eingehende Führung.

Anschießend besuchten wir das **Grundwasserwerk Haseldorfer Marsch,** dessen Betriebsleiter Herr Richter uns eingehend über das Werden und die Versorgungsaufgaben dieses Teilwerks unserer Hamburger Wasserwerke unterrichtete. Ein Rundgang zeigte viel Interessantes. Für uns Nienstedtener ist wissenswert, daß wir das Wasser, welches wir unseren Hähnen entnehmen, von dort beziehen. Es ist also gutes und bestens trinkbares Grundwasser, bis auf Ausnahmezeiten ohne jede Beimischung von Elbwasser. Auch dieses Werk auf der hohen Geest ist von einer beachtlichen gärtnerischen Anlage, fast parkartig, umgeben. Alles dort atmet Sauberkeit, Hygiene und Schönheit.

Dann ging es weiter durch die **H-Dörfer (Holm, Hetlingen)** nach **Haseldorf,** wobei wir in der Ferne auch **Haselau** und **Heist** liegen sahen. Hier verlebten wir wieder schöne Stunden. Bei fröhlicher Herbstsonne spazierten wir durch den großen Park, am Schloß vorbei, mit historischer und naturkundlicher Unterrichtung durch den Scholenflether Lehrer Tomforde, der uns alljährlich ein so lieber Führer ist, seitdem unser Freund Bogdahn sich nach dem fernen Afghanistan absetzte, um dort asiatischen Kindern die deutsche Sprache zu lehren. Wir dachten bei dem Gang einige Jahre zurück, wo wir an einem traulichen Winterabend im Haseldorfer Schloß der Prinzen Schönaich-Carolath-Schilden auf Einladung einer Vorlesung unseres verstorbenen Freundes Ehrenfried Klein, der aus Werken der mit Haseldorf so verbundenen Dichter Liliencron, Bulke, Rilke u. a. las, beiwohnen durften.
Im gemütlichen Gasthaus sprach dann nach einer Begrüßung durch Haseldorfs Bürgermeister Schwarz unser Freund Tomforde in weitgreifender Ausarbeitung über Geschichte der Marschen und vor allem auch die Sturmfluten vieler Jahrhunderte. Auch die Liedertafel Haseldorfs sang uns heimatliche Lieder und bereitete den Hörern viel Freude. Den Abschluß bildete dann ein Vortrag mit herrlichen Farbaufnahmen über die **Insel Helgoland,** den uns Bürgermeister Gau hielt. Manch einer wird dabei den Entschluß gefaßt haben, im nächsten Jahr dieser Insel vor unserer Elbmündung einen Besuch abzustatten. Die Rückkehr mit dem Bus war fröhlich, nicht zuletzt gewürzt mit munterem Gesang unserer Junggemeinschaft, in den auch die Älteren gern einstimmten. Alt und Jung waren zufrie-

Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
wünschen allen ihren Kunden

Schöbel u. Ahrens
Nienstedten, Kanzleistraße 4

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden

WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei
Hamburg - Fernruf 43 27 32

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Alle guten Wünsche zum Weihnachtsfest und für 1963

Blumenbinderei
Waltraud Frohreich
geb. Lübcke

Kränze - Pflanzen - Dekorationen

Hamburg-Nienstedten · Rupertistraße 35 · Telefon 82 06 82

den und froh, mitgemacht zu haben. Den guten Erfolg danken wir neben der Aufgeschlossenheit aller Mitfahrer Bürgermeister Gau, Bürgermeister Schwarz, Lehrer Tomforde, Herrn Richter vom Wasserwerk und den Haseldorfer Sängern, unter denen wir mit Freude auch viele junge Gesichter sahen, als Beweis, daß auch junge Menschen Freude am schönen Männergesang haben können.

Oschau

Aus dem Heimatarchiv

Die „Primus"-Katastrophe im Juli 1902 vor Nienstedten

(Ein Bericht in Fortsetzungen)

erarbeitet von Robert Krümmel und Karl Jebens

1. Fortsetzung

Die Katastrophe

Der Chorverein „Treue" von 1887 in Eilbeck hatte den 21. Juli 1902 ausersehen, eine vergnügliche Ausfahrt nach Cranz zu unternehmen. Unbeschwert wurde um 11.30 Uhr nachts die Rückfahrt von Cranz angetreten, ohne zu ahnen, welch schwerer Schicksalsschlag in der nächsten Stunde die Teilnehmer treffen sollte. Doch lassen wir an dieser Stelle den Chronisten sprechen:

Am 21. Juli geben einige Zeitungen in Hamburg und Umgebung ein Extrablatt heraus, in dem sie die Kunde von dem „schrecklichen Schiffsunglück" mitteilen. 170 Personen, nach einem zweiten Telegramm 185, sollen sich an Bord der **Primus** befunden haben, von denen über einhundert – man spricht sogar von 155 – ertrunken seien. In Eilbeck herrschte unter den Angehörigen der Opfer des Männergesangvereins „Treue" große Verwirrung und Wehklagen. Der Dampfer selbst sei von dem Seeschlepper **Hansa** „überrannt und durchschnitten" worden. Die **Primus** sei beim Wechsel vom nördlichen Fahrwasser in Höhe des Maschinenraumes getroffen worden. Die **Hansa,** die den Havaristen auf den Strand schieben wollte, sei dabei selbst auf Grund geraten, die **Primus** selbst daraufhin 300 m abgetrieben und auf acht Meter Tiefe in Stromrichtung gesunken. Der Schlepper habe bei dem kurzen Bord-an-Bordliegen 50 Menschen gerettet, zu denen später noch weitere 70 Personen durch die beiden Boote der **Hansa** hinzukamen.

Weitere Einzelheiten werden bis zum Mittwoch nach dem Unglückstag bekannt. Danach ist die **Primus** um 23.30 Uhr von Cranz abgefahren. Gegen Mitternacht nimmt sie oberhalb des Wracks der **Lemnos** direkten Kurs auf die Nordseite der Elbe. Zwischen dem Nienstedtener Feuer (Anmerkung: Leuchtturm unterhalb Jacob) und der Landungsbrücke versucht die **Primus** an letztere zu gelangen. In dieser Zeit kommt die **Hansa** auf und trifft den Raddampfer an dessen Steuerbordseite. Entgegen der bisherigen Annahme ist das Schiff nicht auseinandergebrochen. Später wird bekannt, daß der Dampfer **Delphin** von der Harburger Linie, der zu dieser Zeit an der Nienstedtener Landungsbrücke lag, deutlich die Kapelle an Bord der **Primus** gehört hat. Auch soll dieses Schiff 30 Personen gerettet haben. Ein weiteres Schiff in der Nähe, der Schlepper **Teut,** gerät wegen Manöverierschwierigkeiten als Folge der Kollision auf Grund und kann deshalb an der Rettungsaktion nicht teilnehmen. Um diese Zeit passieren auch einige andere Unterelbedampfer mit klingendem Spiel die Unfallstelle.

Die **Este** läuft nunmehr als Ersatzschiff für Cranz. Man hört, daß die **Primus** für 80 000 Mark bei der Züricher Gesellschaft versichert ist. Eine Reihe von Gerüchten gehen um, nach denen sich Kapitän Sachs von der **Hansa,** den man als „Mörder" beschimpft, erschossen haben soll – oder daß beide Schiffsführer in Haft seien. Die Fachleute denken wegen der widerspruchsvollen Aussagen der Kapitäne weiter über die mutmaßlichen Kurse der beiden Dampfer nach. Beim Verbleib auf der richtigen Fahrwasserseite sei keinerlei Gefahr gewesen, getreu dem guten Spruch: „green to green and red to red, perfect safety, go ahead".

Frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr
PETER GROTH
Orthopädie-Schuhmachermeister
Nienstedten, Rupertistraße 24, Ruf 82 02 77

BURMEISTER

SPIELWAREN

MÄRKLIN und Steiff

AM BAHNHOF OTHMARSCHEN

GESCHENKARTIKEL

Telefon 89 23 73 und 89 62 86

P. GRAAF

Inh. Gebr. Graaf

Hamburg-Nienstedten

Kanzleistr. 25 · Ruf 82 74 28

Rupertistr. 28 · Ruf 82 06 12

Gartenbaubetrieb

Dekoration · Blumenbinderei

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

SALON ANDERSSON

Hmb.-Nienstedten Kanzleistraße 2

Ruf 82 88 14

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht

Max Ullmann

Marktplatz 30/32, Ruf 82 75 49

Allen lieben Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Heinrich Meyer

Nienstedtener Hof

Hasselmannstraße 16 – Ruf 82 84 41

Chr. Louis Langeheine

Grabdenkmäler

Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30

Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 66 – Ruf 82 95 12

Beerdigungs-Institut „St. Anschar"

Carl Seemann & Söhne

Erd- und Feuerbestattungen

Überführungen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Freude bereiten durch schöne Geschenke aus Leder

Johann Eggerstedt

Offenbacher Lederwaren

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 94 · Ruf 82 04 61

Der „Heimatbote", der gute Werbeträger!

Zauberhafte Tapeten verkörpern neuzeitlichen Wohnstil!

HAMMONIA JALOUSETTE

38 65 20 **Tapeten-Ströh** 38 70 51

HBG.-ALTONA · GR. RAINSTR. 10

Luxaflex

Rudolf-Steiner-Schulen Hamburg (einhl. Volks- u. höhere Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen)

Schule Nienstedten: Elbchaussee 366 · Tel. 82 99 17
(Autofahrer: Georg-Bonne-Straße 13)
Sprechstunden: Freitag 10–11 Uhr
Anmeldungen von Schulanfängern für Ostern 1963
In einigen anderen Klassen sind noch Aufnahmemöglichkeiten.

Schule Wandsbek: Wandsbeker Allee 55 · Tel. 68 50 00
Sprechstunden: Montag 11–13 Uhr
In einigen anderen Klassen sind noch Aufnahmemöglichkeiten.
Ostern 1963 wird auch eine zusätzliche 5. Klasse neu eingerichtet.

Die **Primus** habe aber die **Hansa** an Steuerbordseite gehabt und habe deshalb ausweichen müssen. Schiffsführer Peters äußert, daß er so dicht unter Land gefahren sei, daß er das rote Licht des Landungspontons noch an Steuerbord gehabt habe. Die Backbordlaterne des Raddampfers könne von der **Hansa** unmöglich gesehen worden sein. Der Schlepper habe ohne Gefahr elbabwärts sicher passieren können.

In den ersten Tagen ist es sehr schwierig, sich ein genaues Bild von der Zahl der Toten zu machen. Zwischen den St. Pauli-Landungsbrücken und Blankenese treiben die Leichen an, die von den Sanitätskolonnen des Preußischen Landeskriegerverbandes in die Nienstedtener Kirche getragen werden. Überall spricht man von dem 19 Jahre alten Kellner Emil Eberhardt, der nach der Rettung von fünf Menschen selbst umgekommen ist. Die Beerdigung der Opfer geschieht zu Ende der Woche. Die Pastoren Thun in Nienstedten und Remé von der Friedenskirche in Eilbeck haben alle Hände voll zu tun, um Fotografen fernzuhalten und teilweise unverschämte Forderungen der Bestattungsunternehmen abzulehnen. Am Freitag, dem 25. Juli, werden 22 Opfer, am Sonntag in Ohlsdorf 24 und in Sülldorf 22, am folgenden Dienstag die letzten 20 bis dahin aufgefundenen Ertrunkenen gemeinsam beigesetzt. Unter ihnen befinden sich sechs Schülerinnen der Volksschule Wielandstraße 7. Insgesamt werden es bis zum 31. Juli 102 Tote sein.

GEBR. HEIDMANN
WEINGROSSHANDLUNG
SPIRITUOSEN- UND LIKÖRFABRIK
HAMBURG-ALTONA
ELBCHAUSSEE 5
RUF 38 59 58

Für die Angehörigen der Opfer wird ein Hilfsausschuß gegründet, der die Spenden zentral sammeln und verteilen soll. An vielen Stellen finden Wohltätigkeitsveranstaltungen statt, u. a. auch vom Zirkus Busch, der 2000,– Mark einspielt. 150 000 Mark werden zur Linderung der ersten Not benötigt; bis zum 5. August sind 142 000 Mark eingegangen. Auch ein Denkmal soll errichtet werden, für das der Kaiser 500 Mark aus seiner Privatschatulle gibt.

Der Kaiser, der später ein Gutachten anfordert, befindet sich zur Zeit des Unglücks auf der Rückreise von seiner Nordland-Fahrt. So wird zunächst der Reichskanzler Graf Bülow dem Senat in Hamburg über die Klg. Preußische Gesandtschaft das Beileid aussprechen. Aus Norderney sendet er eine Depesche an den Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Freiherrn von Wilmowsky: „Tief ergriffen von dem Unglücksfall, welcher sich in dieser Nacht vor Blankenese ereignet hat und dem so viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind, bitte ich Sie, den Familien der Verunglückten mein innigstes Beileid auszusprechen. Ihrem schleunigen Bericht über den Vorfall, sowie etwaigen Vorschlägen für die Unterstützung der Hinterbliebenen sehe ich entgegen."

Die „Primus" auf der Este (nach einem alten Foto)

Das Telegramm des Kaisers lautet: „Seiner Magnificenz Herrn Bürgermeister Dr. Mönckeberg, Hamburg. Brunsbüttelkoog, den 29. Juli 1902.

Von Norden zurückgekehrt, spreche ich Ihnen von hier aus, angesichts der Elbe, mein herzlichstes Beileid aus für das schwere Unglück, das die Stadt Hamburg jüngst durch den Untergang des Dampfers **Primus** betroffen hat. Das beklagenswerte Schicksal der zahlreichen Verunglückten hat mich tief erschüttert. Möge diese traurige Katastrophe erneuten Anlaß geben, damit Alles getan werde, um ähnlichem Unglück auf der Elbe für die Zukunft vorzubeugen.

Wilhelm I. R."

ERICH TRAEDER
Weinimport - Kellerei - Weinhandlung
Waitzstraße 17 - Ruf 89 15 54
Botendienst

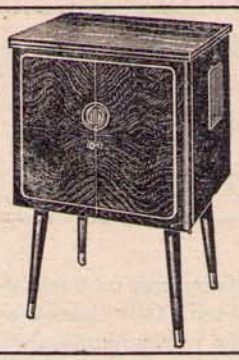
FIAT

Unserer verehrten Kundschaft
frohe Festtage und
gute Fahrt ins neue Jahr

Fiat in den Elbgemeinden

Karl M. Görler

Großflottbek · Osdorfer Weg 106 · Telefon 89 31 79



Frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr

Hans E. Thiemen

Fachgeschäft für Fernseh-,
Rundfunk,- Phono-, Elektro-,
Laborbedarf

Hamburg-Nienstedten
Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Bitte verlangen Sie meine
günstigen Sonderangebote.

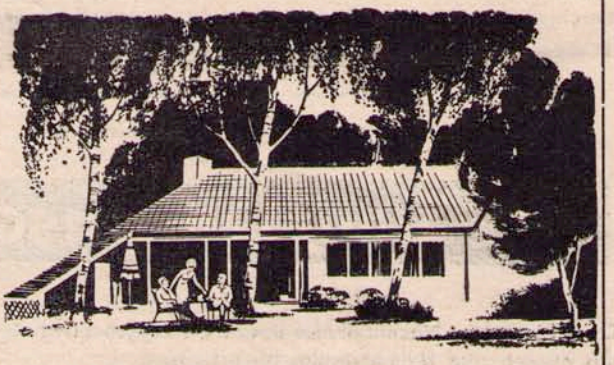
Inzwischen macht sich Taucher Beckedorf an die Bergung der **Primus.** Am 24. Juli wird das Wrack angehoben und sitzt nun 50 m vom Strand entfernt quer zum Strom. Der Taucherdampfer **Sperber** und der Staatsdampfer **Elbe** assistieren den Hebeschuten, die 150 m unterhalb der Nienstedtener Brücke arbeiten. Der Havarist löst sich langsam vom Grunde und treibt mit der **Sperber** zusammen in Flutrichtung. „In die am Ufer lautlos harrende Menge kommt Bewegung und wie eine große Menge Leidtragender sich einer Leiche anschließt, so folgen die Menschen am Ufer entlang dem im Strom langsam elbaufwärts treibenden Totenschiffe." Unterhalb Teufelsbrück setzt sich das Wrack wieder. Die Ketten werden gekürzt, zwei Sicherungsanker ausgebracht und die nächste Flut abgewartet. Später wird das mast- und schornsteinlose Schiff mit dem Boden nach oben auf dem Bönhasensand aufgesetzt. Am nächsten Tag wird sie unter Wasser in den Köhlbrand geschleppt und auf dem seichten Ufer am Mühlenfleet niedergelassen. Die Rammstelle ist etwa 1,65 m tief. Es stellt sich nun heraus, daß die **Primus** auf etwa ⅓ Schiffslänge von achtern hinter dem Radkasten beim Steuerbordkohlenbunker getroffen worden ist. Man bemängelt, daß die Staatsanwaltschaft noch keine Besichtigung durchgeführt hat. Das soll nun am 30. Juli durch den Geh. Justizrat Muhle in Altona endlich geschehen.

Das Umkanten des Schiffes gelingt am 1. August.

Augenzeugenberichte, aufgezeichnet von Robert Krümmel:

Mehrere Dampfer passierten auf der Rückfahrt von den Ausflugslokalen der Unterelbe die Unglücksstelle bei Nienstedten. An Bord eine lustige, angeheiterte Gesellschaft. Doch keiner wurde gewahr, welch schweres Unglück sich hier ereignete. Auf der **Primus** war eine fröhliche Sängerschar mit ihren Freunden der „Liedertafel Treue von 1887 zu Eilbek", die im Lokal „Zur schönen Aussicht" von Gebrüder Schwarz am Cranzer Elbdeich einen fröhlichen Sonntag verbrachte. Ganz deutlich hörten es mehrere Nienstedtener, als die Bordkapelle der **Primus** das Lied spielte: „... nach Hause geh'n wir nicht!" Alles sang mit. Doch plötzlich wurde diese Fröhlichkeit von einem weithallenden Aufschrei unterbrochen, als die **Primus** oberhalb vom Nienstedtener Leuchtfeuer vom Seeschlepper **Hansa** der Hamburg - Amerikanischen - Paketfahrt - Aktiengesellschaft gerammt wurde. Noch hatte keiner eine Ahnung von dem schweren Unglück. Zeugen aus Nienstedten waren: Adolf Felst, Schachtmeister bei Schlüter sowie Fräulein Elli Krohn, Köksch bei Vorwerk. Sie saßen im Elbgarten von Vorwerk auf einer Bank, als das Unglück sich ereignete. Zu gleicher Zeit brachte der Gastwirt Gustav Sieberling vom Gasthof „Zur Doppeleiche" einen Club zur Elbschloßbrücke zum dort anlegenden Dampfer **Delphin** der Harburger Linie. Hier angekommen, fanden sie den Dampfer, der sie nach

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten
Altona, Bahrenfelder Str. 29, Ruf 38 68 57



Ein eigenes Heim besitzen

Bis zu 400,– DM Wohnungsprämie oder Steuerersparnisse noch für 1962 sichert Ihnen der Abschluß eines Bausparvertrages bei entsprechenden Einzahlungen.

Kostenlose und unverbindliche Beratung durch

Bezirksleiter

Werner R. H. Ballheimer
Hamburg-Rissen, Wateweg 2
Telefon 81 39 44

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot

GRABMALE
Nachinschriften und Renovierungen
FRANZ HERZOG & SÖHNE
Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06
FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31
Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT
Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten · Rupertistraße 26
ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

Hamburg bringen sollte, nicht, da dieser sich an den Rettungsarbeiten beteiligte. 22 Überlebende sollen vom **Delphin** gerettet worden sein. Erst in den frühen Morgenstunden erreichte uns die Kunde von der Katastrophe durch den Nachtwächter und durch die Brotfrauen, die bereits morgens um 5 Uhr für die Bäckereien die Rundstücke austrugen. (Das war die s. Zt. schnellste Nachrichtenverbindung.)

Ich entsinne noch, daß Frau Klünder, bei Krome als Brotfrau tätig, auf viele Tüten, die sie in die an den Haustüren angebrachten Brotkästen legte, mit Bleistift schrieb: „Ein Dampfer ist untergegangen!" Es war 7 Uhr morgens. Wir rannten auf Grund dieser Nachricht zum Elbstrand und sahen hier die vielen Toten liegen. Unsere Freiwillige Feuerwehr (auch mein Vater war dabei) sowie die Sanitätskolonne vom Landeskriegerverband wurden alarmiert, die Verunglückten zu bergen und sie in der Nienstedtener Kirche als erster Aufbahrungsstätte zu betten.

Wie allerorts in ganz Deutschland, wurde auch hier unter der Leitung von Pastor Thun ein „Hilfsausschuß für die Primus-Katastrophe" gebildet. Die hiesigen Vereine veranstalteten Wohltätigkeitsfeste. Die Einnahmen aus diesen sowie der Inhalt der vom Nienstedtener Turnverein ausgestellten Sammelbüchsen wurde Herrn Pastor Thun ausgehändigt. Am Sonntag, dem 24. Juli 1904, morgens 8 Uhr, fand in der Kapelle 5 in Ohlsdorf die Einweihung der Gedenkstätte für die **Primus**-Katastrophe statt.
Unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung wurden dieses Denkmal, eine Christusfigur, von Künstlerhand geschaffen, sowie die Gedenksteine für 99 Verunglückte der Friedhofsdeputation vom Hilfsausschuß übergeben. Den Angehörigen wurde ein Gedenkblatt der ersten Aufbahrungsstätte, der Nienstedtener Kirche, überreicht. (Abdruck auf der Titelseite der Zeitschrift „Der Heimatbote" im November 1962).

(Schluß folgt)

Die Junggemeinschaft hat das Wort

Gedanken eines Neumitgliedes über die Junggemeinschaft des Bürger- und Heimatvereins Nienstedtens.

Wir Jugendlichen leben heute im allgemeinen, wenn wir die Schule verlassen haben und die ersten beruflichen Aufgaben unser weiteres Leben bestimmen, recht abgeschlossen, abgesehen von einigen Jugendgruppen, deren Teilnehmerzahl für die Allgemeinheit unbedeutend ist. So hörte ich nun von einem ganz neuen Weg der Geselligkeit und Aussprache, die durch unseren Bürger- und Heimatverein Nienstedten mit der Bildung der Junggemeinschaft ins Lebens gerufen wurde.

Unser Rat zum Jahresschluß!
Bausparen sollten Sie – mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Bausparern gewährt der Staat jährlich eine Wohnungsbauprämie bis zu 400 Mark oder eine eventuell noch höhere Steuervergünstigung. Es lohnt sich, den ersten Schritt jetzt zu tun – noch vor dem 31. Dezember. Fragen Sie uns.
Richard Schnepf
Organisationsleiter der
BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG
Hamburg - Blankenese
Simrockstraße 70, Ruf 86 01 47

Voller Neugierde nahm ich als Nichtmitglied an einem Tanzabend teil und war überrascht, mit welch netter Geselligkeit die Jugendlichen dort zueinander fanden. Infolge des schnellen Kontaktes erfuhr ich die weiteren Ziele, die sich die Junggemeinschaft gesetzt hatte und voller Wißbegier entschloß ich mich, selbst mitzumachen. Wir jungen Menschen sollen ja später einmal Verantwortung tragen am Geschehen des kulturellen und politischen Lebens. Darum dachte ich mir, daß es schon gut sei, so früh wie möglich an diese Dinge herangeführt zu werden.

An unseren Mittwoch-Abenden werden bestimmte Themen behandelt und durchgesprochen, die kulturellen und heimatlichen Belangen dienen sollen. Ich muß feststellen, daß auf den Diskussionsabenden die vorgeschlagenen Themen mit großer Intensität behandelt werden. Die Leiter der einzelnen Aufgabengebiete versuchen durch Gegenüberstellung von verschiedenen Anregungen die Teilnehmer durch eigene Meinungsäußerung zu kritischem Urteil zu bewegen, so daß jeder zur aktiven Mitarbeit gelangt.
Über Einzelheiten dieser Abende wurde schon wiederholt berichtet und ich bin sicher, daß mit der Zeit unsere Junggemeinschaft zu einer festen und anerkannten Einrichtung in unserem Nienstedten und darüber hinaus werden wird.

Ka. La.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht

ADOLF KOOPMANN

seit 1866 MEIEREIGESCHÄFT

HAMBURG-NIENSTEDTEN

Marktplatz 11 · Tel.: 82 97 59

BP

Tankhaus Hellmut Boetticher

Hamburg-Nienstedten · Marktplatz

wünscht allen Kunden Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

Unseren verehrten Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Friedrich Schultz

Schlachterei

Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 82 84 02

Druckerei Wilhelm Wesenberg

Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88

Telefon 82 71 93

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 Telefon 82 77 80

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünsche ich allen meinen Kunden

Günther Loß Malermeister

Schulkamp 4 – Ruf 82 85 50

Julius Ehms

Obst – Gemüse – Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Rudolf Baschek

Tischlerei

Bau – Möbel – Innenausbau

Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht

Gustav Reis

Malermeister

Hamburg-Nienstedten · Nienstedtener Str. 48 · Ruf 82 75 42

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: **Sinalco**

Hamburg-Lurup
Luruper Hauptstr. 20 a
Ruf 83 63 44

1891–1961

70 Jahre

Schuhhaus Schliewe

Reparaturen in eigener Werkstatt

Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 106 · Telefon 82 60 76

Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Walter Steinmüller

Bauschlosserei – Heizungsanlagen

Nienstedten, Hermann-Renner-Straße 7, Ruf 82 94 59

Installation und Reparatur elektrischer Anlagen

Elektrogeräte – Beleuchtungskörper

Werner Puls

ELEKTROMEISTER

Nienstedtener Str. 39 · Tel. 82 03 73

Der Tafel Weihe – Karpfen und Schleie

Bestellen Sie jetzt schon für die Feiertage Ihren

Weihnachts- und Silvester-Karpfen

FRANZ MARTENS

FISCHHANDLUNG

Nienstedtener Straße gegenüber der Post · Ruf 82 06 60

Gesegnete Festtage wünscht allen

Ihr Elektromeister **Detlef Peiser**

Hamburg-Nienstedten
Up de Schanz 15
Telefon 82 59 17

Schenefeld
Karkweg 13
Telefon 83 80 50

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

WILH. MEYER

Milch – Butter – Sahne – Eier – Käse
Geflügel zu Tagespreisen

Nienstedten · Kanzleistraße 13 · Telefon 82 88 78

WILLY KROME

Bau- und Maschinen-Schlosserei

Hmb.-Nienstedten, Langelohstr. 15, Tel. 82 02 36

wünscht allen Kunden, Freunden u. Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Junggemeinschaftsdank

Junggemeinschaft werden wir genannt.
Wir sind in Nienstedten wohlbekannt.
Auf der Liebe zur Heimat wollen wir uns gründen;
Durch Tanzen und Wandern uns verbinden.
Nur des Vorstandes Hilfe ermöglichte dies,
indem er uns im Heimathaus tagen ließ.
Noch manches mehr er uns gewährte,
Was dem Heimatverein die Kasse leerte.
Drum danken wir nun allgemein
Dem Vorstand und dem ganzen Verein.
Wir hoffen, daß uns're Junggemeinschaft
Dem Heimatverein noch recht viel Freude macht.

Arti

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35

. . . und abends in die . . .

König-Pilsener Stuben

JOHN. ALPERMANN

HAMBURG - BLANKENESE

S-Bahn Dockenhudener Straße 5 Bus 36

geöffnet ab 17 Uhr RUF 86 09 31

Eigener P Parkplatz *Montags geschlossen*

Mitglied des Bürger- und Heimatvereins und des SCN

Er war ein Erfolg

Ja – das war er – unser 2. Schallplattenabend am 23. November. War es auch draußen kalt und ungemütlich, im Klein-Flottbeker Bahnhofskasino war es das ganz bestimmt nicht. Dort war von Anfang bis Ende des Abends großartige Stimmung. – Der Kreis der Teilnehmer war erfreulich groß, und es herrschte gleich von Beginn an beste Stimmung, die dann auch den ganzen Verlauf des Abends bestimmte. Es gab viel zu lachen bei den einzelnen Gesellschaftsspielen. Musik gabs für jeden Geschmack. Sowohl mitreißenden Twist, als auch „etwas fürs Herz". – Der Abend hatte mehrere Höhepunkte. Der erste wurde erreicht, als eine Schallplatte aufgelegt wurde, auf der unser schönes Hamburg besungen wurde. Unter Schunkeln stimmten alle mit ein in diese bekannten Melodien. Später dann wurde zu einer musikalischen „Reise um die Welt" gestartet, die zu einem großen Spaß für alle wurde. Reiseleiter war Karsten, unser Schallplattenjockey, dem wir an dieser Stelle noch einmal danken möchten für all seine Mühe, es jedem recht zu machen. Wir können mit Recht dazu sagen – wir hatten nicht zu klagen.

Ha. Ra.

Wir bilden Interessengemeinschaften

Um unser Programm noch vielseitiger zu gestalten und jedes einzelne Mitglied direkt anzusprechen, werden wir jetzt die Struktur der Junggemeinschaft etwas auflockern und einzelne „Steckenpferdgruppen" zusammenstellen. In diesen kleinen Interessengemeinschaften sollen besonders gleichgesinnte Mitglieder der Junggemeinschaft Gelegenheit haben, gemeinsam ihren Hobbys nachzugehen. Zu diesem Zweck würde auch das Heimathaus noch zu bestimmten Stunden zur Verfügung stehen können.

Bisher existieren schon – oder entstehen gerade – eine Fotogruppe, eine sportliche Interessengemeinschaft, eine Musik- und Laienspielgruppe und eine literarische Diskussionsrunde. – Darüber hinaus können aber je nach Verlangen beliebige andere Gruppen gebildet werden, wie zum Beispiel für Briefmarkensammler, für Bastler oder Kunstfreunde. – **Teilt uns bitte eure Wünsche in dieser Hinsicht mit!** – Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, durch Erfahrungsaustausch in den einzelnen kleinen Gruppen den eigenen Horizont zu erweitern.

KuDo

Fotowettbewerb der Junggemeinschaft

Wiederum wollen wir einen Jugendfotowettbewerb starten. Dieses Mal in etwas größerem Rahmen unter dem Motto:

MIT DER KAMERA DURCH DIE ELBGEMEINDEN

Alle entdeckten Motive, Blickwinkel, Charakteristiken usw. von Altona bis Blankenese sind zugelassen.
Das beste Bild wird mit einem Fotobuch im Werte von 15 bis 20 DM prämiiert. Auf Wunsch auch in bar, zur Vervollständigung der Fotoausrüstung.

Teilnahmebedingungen:

Zur Beurteilung werden nur schwarz-weiße Bilder zugelassen, die nach Möglichkeit Postkartengröße (9 x 12) oder (18 x 24) haben sollen. Mindestens aber 6 x 9. Ferner müssen die Bilder mit allen technischen Daten versehen sein, hierzu gehören:

Belichtungsdaten, z. B. Blende 8, 1/100 Sek.
Monat - Tageszeit
Filmmaterial - Negativgröße - Kameratyp
Angaben benutzter Zubehörteile

Jeder Teilnehmer soll nicht mehr als fünf Bilder einsenden, versehen mit genauer Altersangabe und deutlich lesbarer Anschrift.

Rücksendung erfolgt nur bei beigelegtem Rückporto.

Einsendungen an Junggemeinschaft des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V., 2000 Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 78.

Einsendeschluß wird voraussichtlich der 28. Februar 1963 sein. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

Die prämiierten Bilder werden im Heimatboten veröffentlicht. - Weiterhin sollen im Rahmen einer Fotoecke noch andere gute Bilder gezeigt werden. Die sehenswertesten Fotos sollen auch noch zu einer Ausstellung im Heimathaus zusammengefaßt werden.

Und nun GUT LICHT! Ulli

HELLMUTH GAUSE
Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Robert Eckhoff
Malermeister
HAMBURG-NIENSTEDTEN · Nienstedtener Straße 9
Telefon: 82 99 37

Seit 1920 OTTO NEYLS Seit 1920
OFENBAUMEISTER
Kachelöfen · Heißluftöfen · Ölöfen · Herde
Neuanfertigung · Reparatur · Staubfreie, elektr. Reinigung
Kachelofen-Mehrzimmerheizung
Lurup · Luruper Hauptstr. 129 · Ruf 83 60 19

Helene Geercken
Kolonialwaren
Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

C · A · PLATOW & SOHN
MALERARBEITEN JEDER ART
JUNGFRAUENTHAL 47
44 59 23 45 20 84

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
Rollgitter, eng- u. weitmaschig
Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten, Stahl und Holz
Sonnenschutz – Lärm- und Kälteschutz
Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben
Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
Telefon: 43 06 34/37
Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65

Unsere Kunden wissen es:
Spitzenkraftstoffe
sind durch nichts zu ersetzen
Gerhard Adamowitz
Niensteden · Marktplatz · Ruf 82 04 26
Esso

Heinrich Harms
Verkauf · Reparatur · Ersatzteile
Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 - 38 63 83
in Altona

Spitzenleistungen der Gastronomie werden Ihnen geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS-TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19

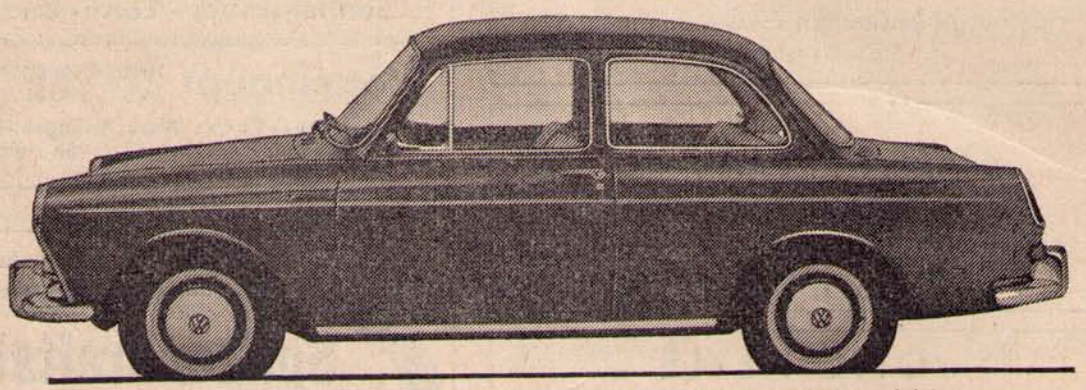
BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Weihnachtsgebäck, Christstollen
Marzipan, Pasteten, Berliner

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48

Volkswagen 1500: flotter Start — zuverlässiger Stop



Darauf kommt es an: schnell sein, wendig sein, jede Situation meistern.

Mit dem Volkswagen 1500 — kein Problem. Testen Sie ihn während der Hauptverkehrszeiten. Dann merken Sie sofort: Dieser Wagen ist vorausschauend auf die wachsende Verkehrsdichte „zugeschnitten". Kompakt in seinen Abmessungen — dabei geräumig und komfortabel.

Schon nach wenigen Minuten sind Sie mit ihm vertraut. Die leichtgängige, selbstrückstellende Lenkung vermittelt ausgezeichneten Fahrbahnkontakt. Hervorragende Motorleistung und das voll- und sperrsynchronisierte, gut abgestufte Vierganggetriebe mit griffgerechtem Mittelschalthebel geben ein lebendiges Temperament. Die Beschleunigung ist ausgezeichnet, die Bremsen sind kräftig. Mit diesem Wagen meistern Sie jede Situation.

Vorteile und Annehmlichkeiten beim Volkswagen 1500 — prüfen Sie selbst, und Sie werden noch mehr entdecken.

Volkswagen 1500: DM 6.400,— a. W.

RAFFAY & CO. VOLKSWAGEN

VERKAUF UND AUSSTELLUNG

Ballindamm 35 · Ruf 44 19 41 · Winterhuder Marktplatz 18 · Ruf 48 98 65
Johnsallee 3 · Ruf 44 19 41 · Weidenstieg/Ecke Eppend. Weg · Ruf 49 47 11

Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten
Quellental 56–62 · Ruf 82 88 01